

# Himmelstausch / Intercambio de cielos – Projekt für Gernika und Berlin

## Part I: Berlin

Flugroute, 26. April 2019

ED-R 146:  
3-Meilen-Bannzone um das Reichstagsgebäude

Das Gefängnis Plötzensee diente in der NS-Zeit als Hinrichtungsstätte, u.a. der Widerstandskämpfer vom 20. Juli 1944.



**Gedenkstätte Plötzensee**

Die Olympischen Sommerspiele vom 1. bis 16. August 1936 täuschten die Welt über die Aufrüstung in NS-Deutschland hinweg. Parallel lieferte Hitler bereits Kriegsgerät an General Franco, mit dessen Putsch der Spanische Bürgerkrieg am 17. Juli 1936 begonnen hatte. Das Banner soll hier länger kreisen.



**Olympiastadion**

Heute ein Ausstellungshaus, war das Gebäude 1939–1942 als Staatsatelier für Hitlers Lieblingsbildhauer Arno Breker errichtet worden.



**Kunsthause Dahlem**

Truppenübungsplatz, 1939 Sammelplatz der Legion Condor für die Parade durch Berlin

**Döberitz**

Ort der Banneraufnahme und des Abwurfs zum Aktionsende. Der Fliegerhorst Gatow war ab 1935 eine wichtige Ausbildungsstätte der NS-Luftwaffe. Heute befindet sich hier das Militärgeschichtliche Museum der Bundeswehr.



**Flugplatz Berlin-Gatow**

In der ehemaligen Fabrikantenvilla, heute eine Gedenkstätte, beschlossen am 20. Januar 1942 hochrangige NS-Vertreter Maßnahmen zur Ermordung aller europäischen Juden.

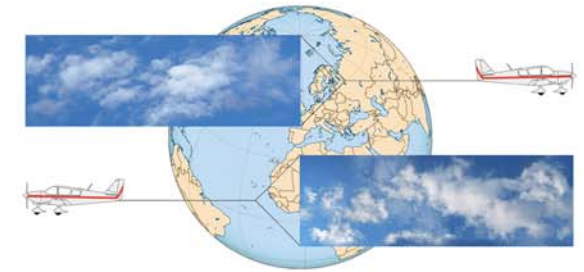
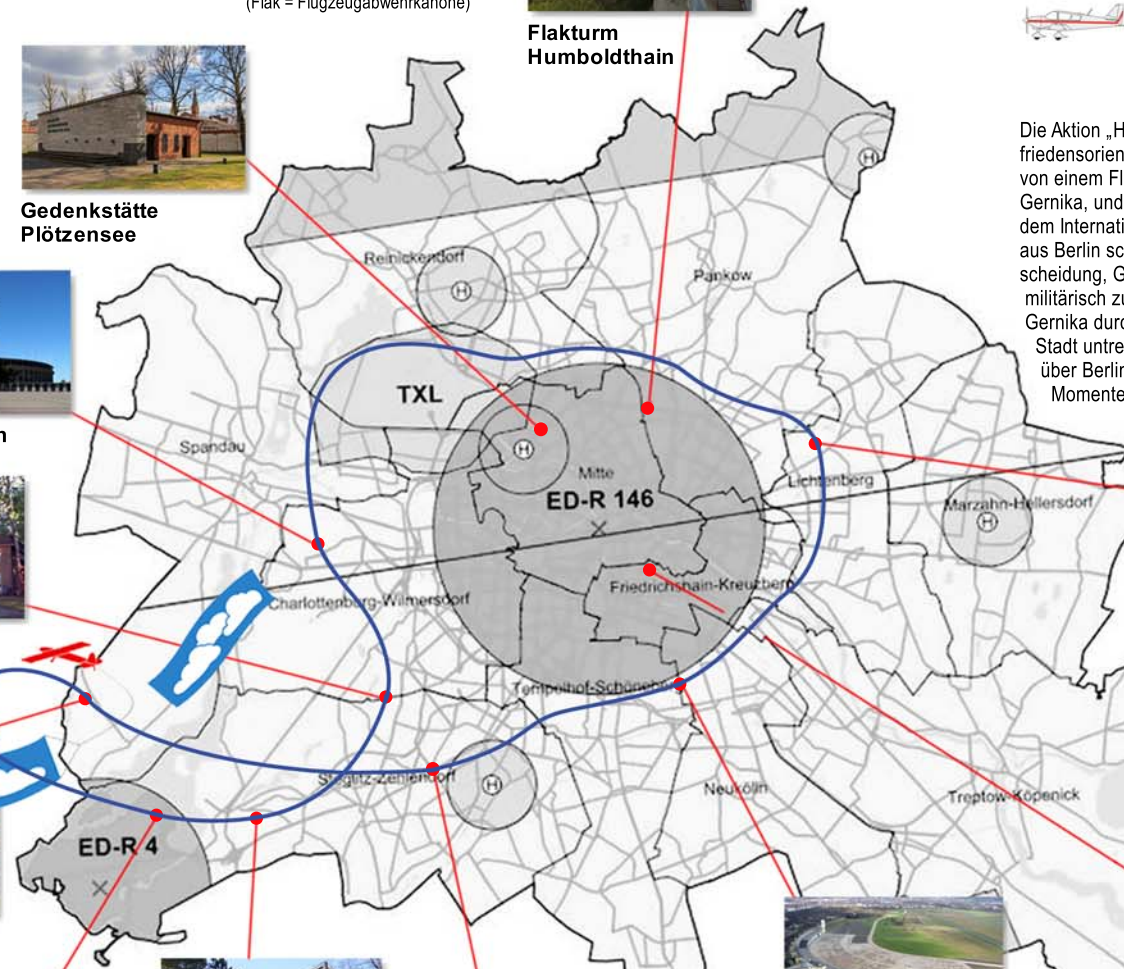


**Haus der Wannsee-Konferenz**

Als einer von sechs Flak-Türmen 1941/42 erbaut, sind von dem Turm im Volkspark Humboldthain noch große Teile sichtbar und partiell begehbar (Flak = Flugzeugabwehrkanone)



**Flakturm Humboldthain**



Die Aktion „Himmelstausch“ ist ein künstlerischer Beitrag zu einer friedensorientierten Erinnerungskultur. Über Berlin soll, gezogen von einem Flugzeug, ein Banner mit einem Wolkenhimmel aus Gernika, und über Gernika und Umgebung soll – am 21.9.2019, dem Internationalen Tag des Friedens der UNO – ein Wolkenhimmel aus Berlin schweben. Berlin ist aufgrund der hier getroffenen Entscheidung, General Franco im Spanischen Bürgerkrieg (1936–1939) militärisch zu unterstützen, und aufgrund des Bombardements von Gernika durch die Legion Condor am 26.4.1937 mit der baskischen Stadt untrennbar verbunden. Durch den Flug des Gernika-Himmels über Berlin werden einige neuralgische Punkte der Stadt für kurze Momente symbolisch neu besetzt.



**Hohenschönhausen**

Beim Wasserturm in Hohenschönhausen lag im 2. Weltkrieg eine Flak-Batterie.



**„Geschichtsmeile“ Wilhelmstraße, früher u.a. Ort des Reichsluftfahrtministeriums, heute Topografie des Terrors**

Um die Wilhelmstraße lagen bedeutende NS-Bauten, darunter seit 1935 das Reichsluftfahrtministerium (heute: Finanzministerium), von wo aus Hermann Göring die Entsendung der Legion Condor in den Spanischen Bürgerkrieg anordnete.



**Tempelhofer Feld**

Zwischen 1936 und 1941 gebaut, war der Tempelhofer Flughafen für kurze Zeit das flächenmäßig größte Gebäude der Welt und sogar Ort einer Bomberfabrik. Heute dient es als Veranstaltungsort. Das weitläufige Gelände ist als Park öffentlich zugänglich. Das Banner mit dem Gernika-Himmel wird hier länger kreisen.



**Spanische Allee**

Zur Parade der Legion Condor durch Berlin am 5. Juni 1939 wurde die ehemalige Wannseestraße in Spanische Allee umbenannt.



**Friedenseiche Zehlendorf**

Gepflanzt am 2. 9.1871, dem ersten Jahrestag der Schlacht bei Sedan, hat die Friedenseiche als „positiver Ort“ auf der Flugroute ein Pendant im „Baum von Gernika“, einem Freiheitssymbol.

● Gebiete mit Flugbeschränkungen  
(→ größere Flughöhe)



Bannerpilot	Thomas Hennig, Flugschule Hans Grade
Flugzeit Berlin	ca. 2 Stunden, 15–17 h
Concept, Grafik	© Michael Klant
Planungsstand	25-01-2019